

PROTOKOLL AUSBILDUNGSKOMMISSION

FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PSYCHOLOGIE

(Sitzung vom 07. Mai 2014)

Teilnehmende:

Hochschullehrer/-innen: Petra Wieler (Vorsitzende), Stefan Krumm

wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Susanne Czaja, Anke Heyder

studentische Vertreter/-innen: Lisa Ostwald, Lars Weißenfeldt, Anna Vodegel (Vertreterin)

beratende Funktion: Stefan Petri (Studiendekan), Susanne Heinze-Drinda (Studienbüro Erziehungswissenschaft), André Nowakowski (Referent für Studium und Lehre)

Sitzungsort: KL 23 / 140

Wochentag und Datum: Mittwoch (07. Mai 2014)

Anfangs- und Schlusszeit: 17.10 – 18.30 Uhr

Tagesordnungspunkte

1. Annahme der Tagesordnung und des Protokolls

- Tagesordnung wird um den Punkt „Anzahl der Seminare – Psychologie Diagnostik“ ergänzt
- Frau Ostwald fragt nach, ob es ein einfacheres Vorhaben mit der Weiterleitung von Beschlüssen / Empfehlungen gibt
- Empfehlungen / Beschlüssen werden ggf. im Umlauf (per E-Mail) vorab entschieden, bevor das Protokoll in der nächsten Sitzung angenommen und verabschiedet wird
- Protokolle werden nur noch von der Vorsitzenden / vom Vorsitzenden (z. Zt. Frau Wieler) an andere Gremien weitergeleitet
- Herr Petri schlägt vor, dass das Protokoll nur noch von einer Person dauerhaft angefertigt werden sollte, Vorschlag: Herr Nowakowski (als ständiger Gast durch Aufgaben als Referent für Studium und Lehre)
- Kommission stimmt der Übernahme des Protokolls durch Herr Nowakowski zu
- Korrektur des Protokolls vom 13. März 2014: Anke Heyder ist festes Mitglied, Martin Latsch ist Stellvertreter von Frau Czaja, Frau Heyder
- Annahme des Protokolls nach Änderungsantrag: einstimmig

2. Fachbereichstag

- Herr Petri informiert kurz über das Programm zum Fachbereichstag
- alle Preisträger/-innen für den „Preis für gute Lehre“ haben zur Preisverleihung zugesagt
- Teilnahme an den Workshops und der Verleihung zum Preis für gute Lehre (Festakt) ist für Studierende und Lehrende

3. Härtefallregelung „Satzung zur Regelung der letztmaligen Ablegung von Abschlussprüfungen in den Diplom- und Magisterstudiengängen des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie“

- „Satzung zur Regelung der letztmaligen Ablegung von Abschlussprüfungen in den Diplom- und Magisterstudiengängen des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie“ ist veröffentlicht worden (Amtsblatt der FU Berlin, 8/2014, 11. März 2014) und damit rechtskräftig
- Änderungsantrag zur Satzung kann in der Fachbereichsratssitzung eingebracht werden
- Vorschlag an den FBR: Härtefallregelung, alle Studierenden der auslaufenden Studiengänge darüber zu informieren
- Härtefallanträge sind jederzeit möglich, auch ohne Regelung in der Satzung könne Härtefälle geltend gemacht werden

4. Workshop Lehrevaluation

- Thema „Lehrevaluation“ wird als Workshop im Rahmen des Fachbereichstag angeboten
- Diskussion mit Studierenden und Lehrenden über Wünsche, Möglichkeiten und Grenzen der Lehrevaluation am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
- Was sind realistische Erwartungen an Lehrevaluationen? (sowohl von Studierenden + Lehrenden)

5. Anzahl der Seminare – Psychologie Diagnostik

- Seminar in Diagnostik sind zu voll: Studierende aus höheren Fachsemestern (FS) „blockieren“ Plätze für Studierende, die eigentlich im Verlaufsplan mit dem Seminar dran sind
- Kommunikation mit Studierenden aus höheren FS wurde durch das Studienbüro Psychologie gesucht, führte aber zu keiner Lösung
- Anmeldeformulare per Hand eintragen im Studienbüro Psychologie: kann nicht für alle Module angeboten werden, Sinn von Campus Management (CM) würde in Frage gestellt werden
- technisch: Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO) ermöglicht den Umgang mit Modulprüfungen und Teilnahmen dahingehend, dass die Teilnahme für Module weiterhin möglich ist (Anmeldung über CM), obwohl aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme erfüllt ist, aber Modulprüfung noch nicht abgeschlossen wurde
- zusätzliche Veranstaltungen über Lehraufträge (z.B. in diesem Semester) werden jedoch kapazitätsrelevant und würde mehr Studierende zum 1. Fachsemester beinhalten, die durchlaufen komplett den Studiengang und nicht nur die Seminare, die „zu wenig“ vorhanden sind
- gemeinsames entgegenkommen der Studierenden untereinander ist wichtig
- es besteht evtl. die Möglichkeit auch ohne CM-Buchung an Seminaren teilzunehmen, dies sollte mit den Lehrenden der jeweiligen Seminare besprochen werden
- im nächsten Semester (WiSe 2014/15) wird ein zusätzliches Seminar zu Diagnostik angeboten

6. Verschiedenes

- Herr Petri berichtet von der Sitzung der Studiendekane
 - o Satzung zur Regelung der letztmaligen Ablegung von Abschlussprüfungen in den Diplom- und Magisterstudiengängen des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie: Härtefall, der bisher noch nicht diskutiert wurde, eine nicht bestandene Prüfung; Prüfungsausschuss muss dann einen neuen Termin setzen, die auch nach dem letzten Prüfungsdatum gesetzt werden kann (Härtefallgrund, Härtefallregelung)
 - o Systemakkreditierung: BA Bildungs- und Erziehungswissenschaft ist in der Programmstichprobe dabei; Studiengang wird hinsichtlich Unterlagen zur Studierbarkeit und Qualitätssicherung geprüft
 - o ABK könnte in Begehung zur Systemakkreditierung teilhaben sein, Aufwand für die ABK ist, wahrscheinlich, überschaubar
 - o Studiengang ist gut dokumentiert; Kapazitätsrechnung, Studierbarkeit, Qualitätssicherung etc.
 - o neue Satzung für Studienangelegenheiten: wird durch den AS beschlossen, Entwürfe sollen in der ABK besprochen werden (Änderungswünsche etc.)
 - o Herr Petri stellt ersten Entwurf der neuen Satzung für Studienangelegenheiten der ABK zur Verfügung, sobald dieser vorliegt
 - o Studienordnungen /Änderungsordnungen zu Studiengängen: können, bevor der FBR sie beschließt, noch mal in der ABK besprochen werden
 - o ABK beschließt in der nächsten Sitzung darüber zu sprechen / diskutieren ob die ABK daran teilhaben möchte
- nächster Termin: 03. Juli 2014, 14 Uhr

gezeichnet: André Nowakowski
Berlin, 07. Mai 2014